

# Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

1913

## Bericht des Vorstandes.

Wir beeilen uns, Ihnen Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. März 1913 abgelaufene Geschäftsjahr zu überreichen.

Dasselbe hat den Erwartungen, welche wir in unserem letzten Jahresbericht ausdrückten, im allgemeinen entsprochen; der Betriebsüberschuss ist grösser als der des Vorjahres. Wenn wir in der Höhe unseres Dividendenvorschlages mit 10% um 1% gegen das Vorjahr zurückbleiben müssen, so ist das darauf zurückzuführen, dass einerseits die in der letzten Generalversammlung genehmigte Ausgabe von 1 000 000.— M junger Aktien dieses Mal an der Verteilung partizipiert und andererseits verschiedene vorübergehende Momente, so noch zuletzt ein Teilstreich in unserem Bremer Betriebe die Zahlen unserer Gesamtproduktion ungünstig beeinflussten. Im übrigen war die Entwicklung unseres Unternehmens den Verhältnissen entsprechend normal. Das Ergebnis der Kunerolwerke G. m. b. H. zeigt, unseren Erwartungen gemäss, eine stetige Besserung.

Die Erweiterungsbauten unserer Bremer Fabrikanlage, welche wir gegen Ende des vorhergehenden Geschäftsjahrs in Angriff genommen hatten, wurden im Herbst fertig gestellt und nach und nach in Betrieb genommen. Dieselben sind nebst dem daran stossenden Maschinen- und Kesselhaus mit einer Sprinkleranlage gegen Feuersgefahr versehen worden, wie solche für die übrigen Gebäude bereits früher bestand.

Wir haben das von uns erworbene Fetthärtungsverfahren, den Mitteilungen im vorigen Berichte entsprechend, an ein anderes Unternehmen, an welchem wir uns beteiligt haben, weitergegeben. Die bezüglichen Posten sind auf Effekten- und Beteiligungskonto gebracht worden. Eine Gewinn-Verrechnung aus dieser Transaktion ist noch nicht erfolgt.

Den vorhandenen Beständen an Fabrikaten und Röhwaren stehen Lieferungsabschlüsse in gleicher Höhe gegenüber.

Die Gesamtabschreibungen auf Anlage-Konti betragen 227 199.41 M gegen 233 071.03 M im vorigen Jahre.

Das Gewinn- und Verlust-Konto ergibt einschliesslich des Vortrages einen verfügbaren Überschuss von 716 305.55 M, welchen wir wie folgt zu verteilen beantragen:

Brutto-Gewinn 1912/13 . . . . .	M 644 291.51
4% Dividende auf M 6 000 000 . . . . .	" 240 000.—
	M 404 291.51
15% Tantième an den Aufsichtsrat . . . . .	" 60 643.73
	M 343 647.78
Gewinn-Vortrag aus 1911/1912 . . . . .	" 72 014.04
	M 415 661.82
6% Super-Dividende . . . . .	" 360 000.—
Vortrag auf neue Rechnung . . . . .	M 55 661.82

Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr können wir als günstig bezeichnen, da wir in unseren Betrieben gut beschäftigt sind und auch schon für die Herbst- und Wintermonate bedeutende Abschlüsse getätigkt haben.

Bremen, im Juni 1913.

Der Vorstand  
vom Hövel. Hamburger.